



Pflege ... Politik

Fortsetzung von Seite 6: „Jahr der Pflege ...“

Harm van Maanen, Geschäftsführer von Springer Medizin, der sein Grußwort an die gut 800 Besucher des Kongresses richtete: **„Die Reform der Pflege kann nur gelingen, wenn das Gesundheitssystem insgesamt reformiert wird.“** Der Gesundheitspflegekongress wird von Springer Medizin in Kooperation mit den Universitätskliniken Hamburg-Eppendorf und Schleswig-Holstein, Asklepios-Kliniken Hamburg und dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) vorbereitet und ausgeführt. (ZI)

www.heilberufe-kongresse.de

Für NRW-Gesundheitsministerin ist Pflege eine Herzensangelegenheit

(NEUSS) Das Engagement von Werner Schell vom **Pro Pflege-Selbsthilfenetzwerk** ist vorbildlich – der von ihm vorbereitete Pflgetreff fand bereits zum 15. Mal statt. Gut 150 interessierte Neusser Bürger und Bürgerinnen und Pflegefachkräfte (überwiegend Multiplikatoren) waren am 10.11.2011 gekommen, um sich mit Fragen der Pflegequalität in den Heimen und deren Sicherung zu befassen. Für **NRW-Gesundheitsministerin Barbara Stefens, eine der Rednerinnen des Pflgetreffs**, ist die Pflege eine Herzensangelegenheit. Die bestehenden Systeme müssten insgesamt in Frage gestellt werden. Dazu gehöre auch, die Trennung von Kranken- und Pflegeversicherung kritisch zu betrachten. Bei den Fragen, die sich durch die Herausforderungen in der Pflege ergäben, seien sich alle Landtagsparteien einig: **Pflege darf keine Parteiabhängigkeit aufweisen.** Prof. Michael Isfort legte da den Finger deutlicher in die Wunde: **„Es ist nicht nachvollziehbar, wenn angenommen wird, dass der Verlust von 50.000 Arbeitsstellen in der Krankenhauspflege keinen Qualitätsverlust der Arbeit nach sich ziehen würde.“** (ZI)

www.wernerschell.de

Mehr als eine „Lücke“: 2025 fehlen 64.000 bis 214.000 Pflegefachpersonen

Im günstigsten Fall **fehlen** im Jahr 2025 „nur“ 64.000 Pflegefachpersonen - vorstellbar ist aber auch ein Mangel von bis zu 214.000 Pflegenden in Deutschland. Das geht aus Berechnungen des Statistischen Bundesamtes hervor. Berechnet wurden der Personalbedarf und das Personalangebot in den Pflegeberufen. Ergebnis der Berechnung: Gerade die Attraktivität eines Berufes wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Erwerbspersonen können aufgrund des **zunehmenden Arbeitskräftemangels** freier zwischen verschiedenen Berufen wählen. (ZI)



Hypertonus ...

die nicht ganz so ernst zu nehmende Kolumne!

Äpfel und Birnen

Auf der Suche zu sein, scheint unsere Zeit zu kennzeichnen: Schlüssel-, Schnäppchen- oder Sinnsuche, Bauer sucht Frau und Deutschland den Superstar. Irgendwie finden Dinge, Menschen und Inhalte wohl nicht mehr ganz von selbst zueinander. Ähnliche Gedanken drängen sich dieser Tage sicher auch den Einrichtungsleitungen und Trägern von Krankenhäusern und Pflegediensten auf, wenn es **an Pflegepersonal mangelt.** Mit einer einfachen Stellenanzeige ist es da schon lange nicht mehr getan – nicht mal, wenn diese ganzseitig und farbig daherkommt. Etwas mehr muss man sich als Arbeitgeber schon einfallen lassen. Um einordnen zu können, um was es sich bei „Etwas mehr“ handelt, sei hier der Geschäftsführer eines großen Trägers von Pflegeeinrichtungen zitiert – auf die Frage, wie er sein Personal finde, gab dieser an, dass in seiner Einrichtung nach Tarif gezahlt werde, ein unabhängiger Betriebsrat wirke und **im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements kostenlos Äpfel an das Personal verteilt** werde. Kaum auszumalen, was geschähe, wenn noch familienfreundliche Arbeitszeiten, Überstundenabbau und Birnen hinzukämen. (ZI)



Klimaneutral gedruckt

Impressum: Nordwest-Impulse ist die **Mitgliederinformation des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe**, DBfK Nordwest e.V. **Redaktion:** Burkhardt Zieger | Beiträge von Marita Mauritz, B. Zieger **Fotos:** über *Fotolia.com*: Daphné Bourgoing_S4-o, Andrzej Tokarski_S8; über *Photocase.com*: daniel.schoenen_S3-o, DoMonRai_S5-o, complize_S6-o und über DBfK | **Gestaltung:** Heisterhagen Werbeservice | **Druck:** agenturdirekt, Hannover



www.dbfk.de

DBfK Nordwest e.V.
Geschäftsstelle | Lister Kirchweg 45 | 30163 Hannover
RV Nord | Am Hochkamp 14 | 23611 Bad Schwartau
RV West | Müller-Breslau-Straße 30a | 45130 Essen
Wir sind zentral erreichbar:
Telefon (05 11) 69 68 44 - 0 | Telefax (05 11) 69 68 44 - 299
E-Mail nordwest@dbfk.de

Stark für die Pflege



Nordwest-Impulse



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder,

das Jahr ist schnell vergangen. Manch einem vielleicht zu schnell: Das von der Bundesregierung ausgerufene **„Jahr der Pflege“** hat sich als **„Jahr der Enttäuschung“** herausgestellt. Die vollmündig

angekündigte **Pflegereform ist verpufft** und kommt als laues Lüftchen von Berlin herübergeweht.

Bei der Zusammenlegung der Pflegeausbildungen ist noch kein Ergebnis in Sicht. Dafür ist die Diskussion um die Einrichtungen von Pflegekammern in den politischen Gremien ganz Deutschlands angekommen. **Uns gehen die Themen nicht aus!** Deshalb wollen wir mit gleicher Kraft weitermachen.

Wir wollen zum Jahresende aber auch innehalten und auf das schauen, was uns sonst noch wichtig ist. Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle dafür die innere Ruhe und eine besinnliche Weihnachtszeit. **Kommen Sie gut in das Jahr 2012 und bleiben Sie uns gewogen.**

Ganz ausdrücklich möchte ich mich im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Geschäftsstellen für Ihre Treue und Ihr Engagement für die Pflege und in der Pflege bedanken.

Ihre

Marita Mauritz

P.S.: Nicht vergessen – im kommenden Jahr steht erneut die Wahl des Vorstandes und der Delegierten im Regionalverband Nordwest an. Am **5. Mai 2012** stellen sich engagierte Mitglieder des DBfK Nordwest zur **Wahl für das Ehrenamt** im Vorstand oder als Delegierte. Haben auch Sie den Wunsch, sich dafür aufstellen zu lassen? Unsere Nordwest-Impulse widmen sich in der letzten Ausgabe des Jahres 2011 ganz diesem Thema: weil wir engagierte Pflegenden brauchen!

Dezember 2011 / Ausgabe 18

Grußwort ... Jubiläum ... Aufgaben und Möglichkeiten im Ehrenamt ... Bildungsprogramm 2012 ... Auszug aus Satzung und Wahlordnung des DBfK Nordwest e.V. ... Neues aus der Pflegepolitik – u.a. zu Pflegekammer, Landespflegeausschuss ... Statistik Pflegepersonal ... Glosse Hypertonus ... Impressum



Engagiert für gute Pflege – Luise Hohendahl, Jubilarin und ehem. Vorsitzende des Agnes-Karll-Verbandes Nds., mit Marita Mauritz.

Vorsitzende ehrt langjähriges Mitglied

(HANNOVER) Als sie in den Agnes-Karll-Verband eintrat, war gerade der Krieg vorbei: **1946 entschied sich Luise Hohendahl für eine Mitgliedschaft im Verband** und hat seither deutliche Spuren hinterlassen. Als **Vorsitzende des Verbandes in Niedersachsen** hat sie diesen sehr geprägt, das ist auch heute noch allgegenwärtig: unter anderem hat sie den Reformprozess begleitet, der der **Umbenennung des Agnes-Karll-Verbandes in den Deutschen Berufsverband für Krankenpflege (DBfK)** vorausging. Marita Mauritz, Vorsitzende des DBfK Nordwest, gratulierte der rüstigen Jubilarin nun zu ihrem **65-jährigen Verbandsjubiläum.** (ZI)

Wahl ... Möglichkeiten

Delegiertenamt

Aktive Mitglieder des DBfK Nordwest können sich nach mindestens einjähriger Verbandszugehörigkeit zur Delegiertenwahl aufstellen lassen und so ein Delegiertenamt wahrnehmen. Die ehrenamtlich arbeitenden Delegierten nehmen an der Delegiertenversammlung teil. **Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe.** Sie setzt sich zusammen aus insgesamt 56 Delegierten der Regionalverbände und der Bundesfachgruppen.

Die Delegiertenversammlung **entscheidet über eingereichte Anträge und ist so ganz ausdrücklich richtungweisend für den Berufsverband.** Insbesondere betrifft das die Beschlussfassung über die berufs-, gesundheits-, sozial- und verbandspolitischen Ziele des Verbandes, aber auch über Änderungen der Satzung des Bundesverbandes, der Rahmensatzung für die Regionalverbände und über die Wahlordnungen oder die Verleihung einer Ehrenmitgliedschaft.

Vorstandsamt

Der DBfK Nordwest e.V. hat laut Satzung einen Vorstand durch Wahl zu bestellen. Dieser besteht aus einem oder einer Vorsitzenden, seinen oder ihren beiden Stellvertreterinnen oder Stellvertretern und bis zu 6 weiteren Vorstandsmitgliedern. Die Mitglieder des Regionalvorstandes arbeiten ehrenamtlich. Der Vorstand tritt nach Bedarf, mindestens aber dreimal jährlich zusammen.

Fortsetzung s. nächste Seite

Wahl ... Möglichkeiten

Fortsetzung von Seite 2: „Wahl ... Möglichkeiten“

Der Regionalvorstand führt die Geschäfte des DBfK Nordwest e.V. und vertritt die Interessen der Mitglieder und des Verbandes auf Regionalebene. Er konzentriert sich auf die strategische Ausrichtung und die Weiterentwicklung des Regionalverbandes. (ZI) ●

Wahl ... Stimmen

»Pflegekräfte bekommen noch immer alles hin, kümmern sich um alles, nur nicht um sich selbst. Weil Veränderungen der Rahmenbedingungen aber nur möglich sind, wenn **Menschen sich dafür engagieren**, bin ich dabei.«



Heike Bülken-Hinrichs, Vorstandsmitglied im Regionalverband Nordwest



»Genau dort, im DBfK, sind meine Ideen und Vorstellungen einer professionellen und auch innovativen Pflege und was es dazu braucht richtig aufgehoben – dort wird etwas dafür getan, dass diese umgesetzt werden bzw. darüber in den richtigen Gremien gesprochen wird! Ein Ehrenamt im DBfK bringt einem **sehr viele interessante und tolle Kontakte** – der Spaßfaktor ist sehr hoch!«

Birge von Borstel, Delegierte im Regionalverband Nordwest

»Was ist und wie funktioniert Pflegepolitik? Im Rahmen meines ehrenamtlichen Engagements im DBfK lerne ich jeden Tag, was in keinem Lehrbuch steht.«

Martin Dichter, Vorstandsmitglied im Regionalverband Nordwest



Bildungsprogramm 2012

Bildung gefällig?

Dann fordern Sie unser Bildungsprogramm an: per **E-Mail nordwest@dbfk.de** oder **Telefon (0511) 696844-0**. Und wenn es noch schneller gehen soll: Auf den Internetseiten Ihres Regionalverbandes Nordwest steht unser Programm bereits jetzt als PDF im Downloadbereich zur Verfügung. (ZI) ●

www.dbfk.de

Satzung ... Wahl ... Ordnung

(Auszug aus der Satzung des DBfK Nordwest e.V.)

§ 10 Mitgliederversammlung des DBfK Regionalverbandes

- (1) In allen Regionalverbänden sind mindestens einmal jährlich Mitgliederversammlungen abzuhalten. Die Mitgliederversammlung muss mit einer Frist von mindestens 10 Wochen vorher durch die/den Vorsitzende/n des Regionalverbandes im Verbandsorgan bekannt gegeben werden. Die Tagesordnung muss mindestens 4 Wochen vorher bekannt gegeben werden.
- (3) Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
 1. Wahl der/des Vorsitzenden und des Vorstandes des Regionalverbandes nach Wahlordnung
 2. Wahl der 4 Delegierten und der Ersatzdelegierten nach Wahlordnung

§ 11 Regionalvorstand

- (1) Der Vorstand eines jeden Regionalverbandes besteht aus mindestens 7, höchstens 9 Mitgliedern des Regionalverbandes: einem/einer Vorsitzenden, seinen/ihren beiden Stellvertreter/innen und bis zu 6 weiteren Vorstandsmitgliedern.
- (2) Die Mitglieder des Regionalvorstandes arbeiten ehrenamtlich. Sie erhalten lediglich eine Auslagenerstattung für nachgewiesene Aufwendungen. Soweit der Zeitaufwand über den nach dem Ehrenamt zu erwartenden Arbeitsumfang hinausgeht, können Vergütungen erfolgen. Einzelheiten werden in der Geschäftsordnung des Regionalvorstandes geregelt.
- (4) Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung nach Wahlordnung auf die Dauer von 4 Jahren in geheimer Wahl gewählt. Die Wahl der/des Vorsitzenden erfolgt in gesondertem Wahlgang. Die beiden Stellvertreter/innen werden aus dem Kreis der von der Mitgliederversammlung gewählten Vorstandsmitglieder vom Regionalvorstand mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt.
- (6) Der Vorstand tritt nach Bedarf, mindestens aber dreimal jährlich zusammen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend sind. Er entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des/der Versammlungsleiters/in.



§ 12 Aufgaben des Regionalvorstandes

- (1) Der Regionalvorstand führt die Geschäfte des DBfK Nordwest e.V. und vertritt die Interessen der Mitglieder und des Verbandes auf Regionalebene. Er konzentriert sich auf die strategische Ausrichtung und die Weiterentwicklung des Regionalverbandes. Er gibt sich eine Geschäftsordnung. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:
 1. Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern.
 2. Einberufung der Mitgliederversammlung.
 3. Pflege der Kontakte zu den Mitgliedern und der Mitglieder untereinander.
 4. Planung von Veranstaltungen und sonstigen Maßnahmen auf Regionalebene.

§ 13 Delegiertenversammlung

- (1) Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe. Sie setzt sich zusammen aus insgesamt 56 Delegierten der Regionalverbände und der Bundesfachgruppen. Die Delegierten arbeiten ehrenamtlich.

Auszug aus der Wahlordnung für die Wahlen im DBfK Nordwest e.V., Regionalverband

Die Wahlordnung ist Bestandteil der Rahmensatzung des Regionalverbandes. Die Wahlordnung hat folgenden Wortlaut:

§ 1 Wahlrecht

- (1) Wahlberechtigt sind alle Mitglieder des Regionalverbandes, die 13 Wochen vor dem Wahltermin als Mitglied geführt werden.
- (2) Wählbar sind nur aktive Mitglieder:
 - zur Delegiertenwahl nach mindestens einjähriger Verbandszugehörigkeit.
 - zur Vorstandswahl nach mindestens dreijähriger Verbandszugehörigkeit.
 - zur Wahl als Vorsitzende/r nach mindestens fünfjähriger Verbandszugehörigkeit.

Pflege ... Politik

Niedersachsen: Pflegerat erhält Sitz im Landespflegeausschuss

(HANNOVER) Ein weiterer Schritt zu mehr Mitbestimmung für die berufliche Pflege ist getan: der niedersächsische Landtag hat in seiner Sitzung von Donnerstag, dem 10. November, dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen nahezu unwidersprochen zugestimmt: **Der Niedersächsische Landespflegerat erhält als Vertreter der Pflegeberufsorganisationen und des Hebammenwesens einen Sitz im Landespflegeausschuss.**

Die entsprechende Verordnung muss dahingehend noch geändert werden. Damit wird die berufliche Pflege in Niedersachsen erstmals **auch formal in einem politischen Gremium** berücksichtigt. Der Landespflegeausschuss wurde in Niedersachsen zur Beratung über Fragen der Finanzierung und des Betriebs von Pflegeeinrichtungen gebildet. Der Landespflegeausschuss repräsentiert die Pflegeeinrichtungen, Pflegekassen, die kommunalen Spitzenverbände und Gewerkschaften. Daneben sind das Sozialministerium, die Ärztekammer, der Landesseniorenrat und der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen als Mitglieder berücksichtigt. Direkte Vertreter der beruflich Pflegenden hatten bisher keinen Sitz in diesem Gremium. (ZI) ●

Landtag in Kiel befasst sich mit Pflegekammer

(KIEL) Die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kieler Landtag, Dr. Marret Bohn, hat für das nördlichste Bundesland die **Einrichtung einer Pflegekammer** gefordert. Ein entsprechender Antrag ist von den Schleswig-Holsteiner Landtagsgrünen im November eingebracht worden. Die Grünen verbinden mit der Pflegekammer eine **bessere Anerkennung und Rahmenbedingungen der Pflege**. Neben der Forderung nach der Pflegekammer werden auch die **Berücksichtigung des Landespflegerates im Landespflegeausschuss** und eine **Umlage zur besseren Finanzierung der Altenpflegeausbildung** gefordert. (ZI) ●

Jahr der Pflege ist liberale Sternschnuppe

(HAMBURG) Rolf Höfert, Vizepräsident des Deutschen Pflegerates und Geschäftsführer des Deutschen Pflegeverbandes hat im Rahmen der **Eröffnung des Gesundheitspflegekongresses 2011** das Jahr der Pflege als „liberale Sternschnuppe“ bezeichnet – jeder durfte sich etwas wünschen und alle warten nun immer noch auf die Umsetzung. Höfert zeigte sich enttäuscht über die Entwicklung. Unterstützung erhielt er von [...] (ZI) ●

+++ Sind Sie an einem Ehrenamt in Ihrem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe interessiert? +++ Oder möchten Sie eine Kandidatin oder einen Kandidaten für ein Ehrenamt im DBfK vorschlagen? +++ Dann wenden Sie sich ab sofort gerne an uns unter der E-Mail-Adresse nordwest@dbfk.de oder per Telefon an (0511) 696844-0. +++

Fortsetzung s. nächste Seite ▶